

An den Vorsitzenden  
des Sozialausschusses  
Herrn Sandt

## **Beratungsvorlage**

zu TOP 4 der Sitzung des Sozialausschusses am 22. November 2007

### **Offene Altenarbeit in Meerbusch**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Sozialausschuss beschließt ständige Mitglieder für den Beratungsprozess zur Entwicklung eines Rahmenkonzeptes, die Entwicklung der Rahmenbedingungen und die Schaffung der Voraussetzungen zur Umsetzung und Realisierung des Konzeptes für die zukünftige Seniorenarbeit konkret die Bezuschussung der offenen Altenarbeit zu benennen.

Für die CDU-Fraktion: \_\_\_\_\_ / Vertretung: \_\_\_\_\_

Für die SPD-Fraktion: \_\_\_\_\_ / Vertretung: \_\_\_\_\_

Für die FDP-Fraktion: \_\_\_\_\_ / Vertretung: \_\_\_\_\_

Für die Fraktion  
„BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“: \_\_\_\_\_ / Vertretung: \_\_\_\_\_

#### **Begründung:**

Mit einer Informationsvorlage für die Sitzung am 28.08.2007 wurde der Sozialausschuss darüber in Kenntnis gesetzt, wie verwaltungsseitig angedacht war, den Bereich der offenen Altenarbeit neu zu beleben und den Anforderungen der heutigen Zeit anzupassen und künftig eine zukunftsorientierte Seniorenarbeit gewährleisten zu können und die Einrichtungen der offenen Altenarbeit zu attraktiven und nachfrageorientierten Begegnungsstätten weiter zu entwickeln.

Der Vorschlag, diese Umorientierung und die Schaffung von neuen Rahmenbedingungen in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle zwischen Arbeit und Ruhestand NRW – ZWAR – in die Wege zu leiten und umzusetzen, wurde in der Sitzung des Sozialausschusses vom 28.08.2007 von allen Mitgliedern begrüßt, so dass nunmehr mit der konkreten Umsetzung begonnen werden kann.

Um den gesamten Prozess in Gang zu bringen ist, wie seinerzeit vorgestellt, eine Auftaktveranstaltung erforderlich, in der Diskussionsgruppen gebildet werden, die dann im Folgenden in 5 Sitzungen á 3 Stunden, die in 4-wöchentlichem Rhythmus tagen sollen, die Qualitätsmerkmale und Leitziele, Orientierungs- und Handlungsziele und ein Gesamtkonzept entwickeln.

Um die sich daraus ergebenden geänderten Rahmenbedingungen in die Haushaltsplanberatung für den Haushalt 2009 einbringen zu können, ist es erforderlich, dass die Auftaktveranstaltung noch im Jahre 2007 stattfindet. Als Termin für diese Auftaktveranstaltung wurde der 10.12.2007 festgesetzt und mit Schreiben vom 24.10.2007 alle Betreiber von Altentagesstätten, Altenstuben und Altenclubs sowie die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände eingeladen.

Im Einladungsschreiben wurde darum gebeten, es mögen neben den Betreibern der Einrichtungen auch die Personen an der Veranstaltung teilnehmen, die sich aktuell aktiv und ggf. auch ehrenamtlich in die offene Altenarbeit einbringen. Damit soll gewährleistet werden, dass so viel Sach- und Fachkompetenz wie eben möglich am Wandlungsprozess beteiligt wird. Mit der Einladung wurde der ausdrückliche Wunsch des Sozialausschusses mit dem entsprechenden demographischen Hintergrund aufgezeigt und auch das Ziel, nämlich im Laufe des nächsten Jahres gemeinsam ein tragfähiges und zukunftsorientiertes Konzept für die Altenarbeit zu entwickeln, das ab dem Jahre 2009 Grundlage für die städtische Bezuschussung sein soll, wurde benannt.

Schon zu Beginn des Beratungs- und Entwicklungsprozesses für die angedachten Veränderungen sollte neben den Vertretern der Träger der offenen Altenarbeit Vertreter der Politik und hier im Speziellen Vertreter des Sozialausschusses beteiligt sein, um den ganzen Ablauf auch politisch zu begleiten, Wünsche und Anregungen einbringen, aber auch die finanziellen Auswirkungen rechtzeitig steuern zu können. Neben dem Sozialausschussvorsitzenden sollte jede Fraktion einen Vertreter sowohl zur Auftaktveranstaltung als auch zu den Diskussionsrunden entsenden. Die Teilnehmer und ggf. ein Stellvertreter sollten fest benannt werden.

**Lösung:**

entfällt

**Kosten/Deckung:**

entfällt

**Personalaufwand:**

entfällt

In Vertretung

Angelika Mielke-Westerlage  
Beigeordnete